

Inhaltsverzeichnis

1. Halbband

Vorwort	IX
Problemstellung: Die politische Bedeutung des „Kaiserstils“	I
I. Teil	
Der „Kaiserstil“ als Kunst des Wiener Kaiserhofes Seine Entstehung, die Quellen für die Deutung der Werke, ihre Auftraggeber und Schöpfer	
Die Anfänge unter Leopold I. und Joseph I.	7
Die Kunstunternehmungen Karls VI., ihre staatspolitische Konzeption und ihre Manifestationsfunktion	12
Die schriftlichen Konzepte und andere Deutungshilfen literarischer Art und deren publizitärer Charakter	20
Der Auftraggeber und seine wichtigsten Mitarbeiter	
Karl VI.	28
Der kaiserliche Generalbaudirektor Graf Gundacker von Althann	35
Die Konzeptverfasser Karl Gustav Heraeus und Konrad Adolph von Albrecht	43
Die Hofarchitekten Johann Bernhard und Joseph Emanuel Fischer von Erlach	47
II. Teil	
Das Staats- und Herrscherideal Karls VI. — seine Herrschertugenden und deren Präsentation als Abbild des wahren Fürsten	
Der habsburgische Tugendkanon, die Tugendgenealogie und Herrschertypologie Karls VI. in ihren dynastischen und universalgeschichtlichen Bezügen als Herr- schaftslegitimation und Kontinuitätsbeweis	
Zum Verfahren	53
Staatspolitische Funktion und Zielsetzung der Tugendideologie und deren Auswirkung auf das Verhältnis des Herrschers zur Kunst	55
Tugendideal und herrscherliche Denkmalsetzung	59

Das habsburgische Herrscherideal und sein Tugendkanon	70
Die „Pietas Austriaca“ oder „österreichische Gottesfurcht“ und die religiöse Staatsidee der Habsburger	78
Habsburgisches Gottesgnadentum und Amtsheiligkeit	82
Das Walten der Göttlichen Vorsehung über dem Haus Habsburg — Politik und Wunderdeutung	95
Politik und Religion	99
Die thaumaturgische Kraft des Hauses	101
Die Dreifaltigkeitsverehrung	103
Die Dreifaltigkeitssäule am Graben in Wien	106
Die Christusverehrung	108
Die Pietas Eucharistica	112
Das Bundeslandendenkmal in Győr 119	
Die Kreuzverehrung — die habsburgische Fiducia in Crucem Christi 123	
Das Kreuzpartikel-Pacificale Karls VI. 125 — Die „Konstantinische Idee“ — Kreuzzugsgedanke und Türkenkrieg 127	
Die Pietas Mariana — Maria als Staatspatronin und Generalissima der Habsburger	142
Maria Immaculata als Feld- und Siegeszeichen der Habsburger	148
Das Hl. Haus Mariens auf habsburgischem Gebiet — Loretokult und Staatsbestand	153
Mariazell als österreichisches Staatsheiligtum und die Mariensäule Am Hof in Wien	159
Marienkult und Türkenkrieg	168
Marienkult und Politik bei Karl VI.	172
Die Heiligenverehrung — Der Kult der Namenspatrone des Herrscherhauses und der Landesheiligen	182
Die Josephssäule auf dem Hohen Markt in Wien von Leopold I. bis Karl VI.	187
Die Karl Borromäus-Kirche in Wien	201
Die Nepomuk-Verehrung Karls VI. und das Grabmal des Heiligen im Prager Veitsdom	205
Die Gerechtigkeit	212
Die „Clementia Austriaca“ oder „Österreichische Milde und Sanftmut“	218
Salus publica — die soziale Intention des habsburgischen Tugendkanons — seine Zielvorstellung des Gemeinwohls	223

Das Typisierende und Typologische des habsburgischen Tugendkanons: Karl VI. als Typus des habsburgischen Herrscherideals	233
Die universalgeschichtliche Herrscher- und Tugendtypologie Karls VI.	240
Dynastische und „verwandte“ Herrscher als Exempla einer „Carolinischen Linie“. Karl V. und andere Herrscher und Kaiser gleichen Namens in der Dynastie und im Bereich der territorialen und kaiserlichen Amtsnachfolge als Tugendnachfolge	242
Karl VI. als „Novus Carolus V.“	242
Andere „Caroli“ von Karl dem Großen bis Karl VI.	249
Das „Burgundische Erbe“ Karls VI. im Zeichen des Ordens vom Gol- denen Vlies	253
Das Vlieszeichen als astrologisches Typologiesymbol	259
Vliesorden, Spanienpolitik und Türkenkriege	263
Der „Jerusalemleuchter“ Karls VI.	266
Karl VI. als „Österreichischer Jason“	271
Biblische und römisch-antike Herrschervorbilder im Reich Gottes und im Imperium Romanum — Karl VI. als Salomon-Augustus	273
Biblische Vorbilder — Karl VI. als Salomon und David	283
Römisch-caesarische Vorbilder — Karl VI. als Caesar-Augustus	291
Die „Aurea Aetas Augusti“ und Wien als „Nova Roma“	297
Das römische Caesarentum Karls VI. in den Werken des „Kaiser- stils“ als „caesarischer“ Stil	304
„Römische“ Triumphbögen 306 — Das Hofstallgebäude in Wien 309 — Der römische Adler auf der Weltkugel und die römische Triumphsäule 310 — Die Weltkugel in Wolken als „Symbolum proprium“ Karls VI. 319 — Das Semmeringdenkmal 328	
Mythisch-mythologische Vorbilder — Der Mythos des Herrschers — Karl VI. als Olympier und Heros	333
Der olympische Götterhimmel als Hofstaat	334
Karl VI. als Herkules	343
Hercules — Apollo — Sol	358
Herkules Musarum	363

III. Teil

Die Gesamtkonzeption und übergeordnete Programmatik
Die Bau- und Kunstunternehmungen Karl VI. als Bestandteil
seiner Politik und als „Monumenta Carolinae Virtutis“

Der Titelbildentwurf für die Publikation der Konzepte des Codex Albrecht	376
--------------------------------------------------------------------------	-----

Die Titelpufferstiche der Publikationen von Pfeffel — Kleiner zur Bau- tätigkeit in Wien unter Karl VI.	381
Anton Höllers Traktat „Augusta Carolinae Virtutis Monumenta“	386
Karl VI. als „Aedilis Augustus“ und seine Tugenddevise	391
Die „Aedificia sacra“	397
Die „Aedificia docta“	403
Die „Aedificia oeconomica“	408
Die „Aedificia civilia“	416
Die „Aedificia bellica“	421

2. Halbband

Anmerkungen	429
I. Teil	429
II. Teil	446
III. Teil	541
Bibliographie	551
Verzeichnis der besonderen verwendeten Abkürzungen	558
Abbildungsverzeichnis	559
Fotonachweis	567
Register	568
Abbildungen 1—165	